

glarnerSach

sichern & versichern

Feuerwehr Futura

Projekt mit positiver Bilanz abgeschlossen.

Snowboards und Skier der Weltklasse

Die Erfolgsgeschichte von Hansjürg Kessler.

Feuer- und Wasserschäden vermeiden

Tipps wie Sie Schäden wirkungsvoll
verhüten können.

Ausgabe Nr. 2 | Oktober 2009

Infos, Tipps & News

Kundenmagazin der glarnerSach

Während weite Teile der Schweiz von Sommerunwettern betroffen waren, blieb das Glarnerland wiederum fast gänzlich verschont. Lediglich das Unwetter vom 2. September, mit 200 Einzelschäden und einer Schadenssumme von ca. 400 000 Franken, stört den bisher fast makellosen Schadenverlauf. Bis zu einer endgültigen Schadenbilanz ist es jedoch noch ein weiter Weg.

Im Herbst und Winter nehmen die Gefahren durch Feuer und Kerzen erfahrungsgemäss zu. Vorsorgen ist hier allemal klüger als nur versichern. Unsere Beiträge zu «Feuern mit Holz», «Aschenentsorgung» und «Adventszeit» geben einfache und verständliche Hinweise zur Schadenverhütung. Für die trotzdem nötige Versicherungsdeckung gibt Ihnen unser neuer Verkaufsleiter Juan Quiroga zudem wertvolle Tipps.

So ein Theater, werden Sie denken. Und damit liegen Sie richtig. Wir verlosen zahlreiche Eintritte für die Veranstaltungen der Glarner Konzert- und Theatergesellschaft. Näheres erfahren Sie auf Seite 8.



Hansueli Leisinger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Impressum

Herausgeberin: glarnerSach
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus
Telefon 055 645 61 61, Fax 055 645 61 95
www.glarnersach.ch, info@glarnersach.ch

Fotos: Stephanie Elmer (Seite 5),
GVA St. Gallen (Seite 6), Verena Schoch
(Seite 8), glarnerSach

Text: Stephanie Elmer (Seite 5), glarnerSach

Satz: Südostschweiz Presse & Print AG,
Glarus

Druck: Fridolin Druck und Medien,
Schwanden

Gedruckt auf umweltfreundlichem
FSC-Papier.

Erfolgreiche Lancierung des Warn- und Infosystems

WIS 
Warn- und Infosystem
der glarnerSach



Frühzeitige Warnungen erhöhen Ihre Sicherheit.

Seit der Lancierung des Warn- und Infosystems (WIS) im Juni 2009 profitieren bereits rund 500 Abonnenten von unserem kostenlosen Frühwarndienst. In der Zwischenzeit wurde WIS bereits zweimal ernstfallmässig eingesetzt.

Am 3. Juli wurden die Anwohner vom Rosenbord in Niederurnen wegen den heftigen Niederschlägen gewarnt. Es be-

stand die Gefahr eines Überlaufens des Rosenbordbaches. Die zweite Warnmeldung ging an die Feuerwehrkommandanten. Sie wurden über die prognostizierten Abflussmengen an der Linth informiert, die gemäss Warn- und Alarmierungskonzept die Hochwasserwarnstufe Orange (Erreichbarkeit sicherstellen) auslöste. In beiden Fällen waren glücklicherweise keine weiteren Massnahmen erforderlich.

Das Warn- und Infosystem (WIS)

Das WIS ist ein kostenloser Frühwarndienst der glarnerSach. In kritischen Situationen werden die Abonnenten via SMS und E-Mail über mögliche Gefahren und die wichtigsten Verhaltensregeln informiert. Weitere Infos finden Sie unter www.glarnersach.ch.

Anmelden können Sie sich auf der beiliegenden Antwortkarte oder via Internet unter www.glarnersach.ch.

Glarner Messe in der linth arena sgu

Den Stand der glarnerSach finden Sie an der Glarner Messe in der Halle 2 am Stand 21. Unsere Kundenbetreuer und -betreuerinnen stehen Ihnen für Beratungen rund um Ihre Sicherheit gerne zur Verfügung. Im Übrigen können Sie mit unserem Wettbewerb tolle Preise gewinnen. Versuchen Sie Ihr Glück. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Infos über die Glarner Messe finden Sie unter www.glarnermesse.ch.

Öffnungszeiten:

28. Oktober bis 1. November 2009.

Mittwoch bis Freitag: 14 bis 22 Uhr

Samstag: 11 bis 22 Uhr

Sonntag: 11 bis 20 Uhr

**35
GLARNER
MESSE**



Ökologie im Büroalltag

In der Verpflichtung gegenüber einer intakten Umwelt und gesunden, motivierten Mitarbeitern haben wir uns der Thematik Ökologie im Büroalltag angenommen. Im Wissen, dass wir als Dienstleistungsbetrieb bei der Optimierung unserer ökologischen Prozesse relativ wenig Spielraum haben, wollen wir trotzdem unseren Beitrag leisten. Wir wollen die gesundheitsschädigenden Risiken bei der täglichen Arbeit so gering wie möglich halten, und wir wollen die Umweltbelastungen auf ein Mindestmass reduzieren.

Mit diesem Ziel vor Auge, haben wir uns im Juni einem umfassenden Ökologiecheck durch ein unabhängiges Unternehmen gestellt. Die mehrheitlich positiven Ergebnisse haben unsere Bestrebungen für die Zukunft gestärkt. Ein kleines motiviertes Team von Mitarbeitern bildet nun eine Fachgruppe Büroökologie. Sie hat die Aufgabe, die vorgeschlagenen Verbesserungen im täglichen Betrieb umzusetzen. Eines war uns von Anfang an klar: Das Thema Büroökologie lässt sich nicht mit einer einmaligen Massnahme erledigen. Es ist ein Prozess, der fachliche Kompetenz, Offenheit und auch Fantasie benötigt.

Vermeiden Sie eine Unterversicherung

Herr Juan Quiroga gibt Ihnen Hinweise und Tipps, wie Sie bei wertvermehrenden Investitionen eine Unterversicherung vermeiden können.

Was ist eine Unterversicherung?

Stellen Sie sich vor, Sie sind von einem Schadenfall an Ihrem Gebäude betroffen und die Versicherungssumme reicht für die Schadenbehebung nicht aus. Auf Grund einer ungenügenden Versicherungssumme kann Ihnen die Versicherungsgesellschaft eine Unterversicherung anrechnen.

Wie kann eine solche Situation entstehen?

An Gebäuden werden oft bauliche Änderungen vorgenommen, für die keine

Baubewilligung nötig oder vorhanden ist. Somit wird die glarnerSach nicht über die Bautätigkeit informiert und kann auch keine Gebäudeschätzung vornehmen. Der Gebäudeeigentümer zahlt dadurch für die getätigten Investitionen keine Prämien. Im Schadenfall können so Differenzen entstehen, welche für beide Parteien unerfreulich sind.

Wann soll eine neue Gebäudeschätzung gemacht werden?

Wenn Sie in den letzten Jahren wertvermehrnde Investitionen (beispielsweise Küchenrenovation, Ausbau des Dachgeschosses) vorgenommen haben, welche mehr als 10% der bisherigen Versicherungssumme bzw. mindestens Fr. 20000.– betragen, nehmen Sie mit

Juan Quiroga – neuer Leiter Verkauf



Juan Quiroga ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Die glarnerSach freut sich, Juan Quiroga als neuen Leiter Verkauf vorstellen zu dürfen. Herr Quiroga ist 37 Jahre jung, bringt ein fundiertes Wissen in der Versicherungsbranche mit und hat erfolgreich verschiedene Verkaufs-, Fach- und Führungsschulungen absolviert. Er hat seine Tätigkeit am 1. April 2009 aufgenommen und ist für die Führung des gesamten Versicherungsvertriebs zuständig. Herr Quiroga hat sich seit seinem Eintritt mit der Organisation, den Produkten und Abläufen der glarnerSach vertraut gemacht. Er und seine Mitarbeitenden sind bereit, Sie zu beraten und zu unterstützen.

uns Kontakt auf. Je nach Umfang der Veränderungen stellen wir Ihnen eine angepasste Police zu oder nehmen eine Gebäudeschätzung vor. Auf diese Weise vermeiden Sie eine mögliche Unterversicherung.



Melden Sie uns die wertvermehrenden Investition mit der beiliegenden Antwortkarte.



Glarner wollen Erdbebenversicherung



471 Gebäudebesitzer haben die Umfrage «Erdbebenversicherung» (Kundenmagazin Nr.1) beantwortet. Genau 70% sind für eine gesamtschweizerisch obligatorische Versicherung von Gebäuden. Nach einem möglichen Erdbeben sollen die Häuser wieder aufgebaut werden können, wird als Hauptargument

genannt. Die repräsentative und klare Aussage der Glarner Hauseigentümer passt offenbar dem Schweizer Hauseigentümergebiet nicht. Dieser will eigene Umfrageergebnisse haben, welche ein konträres Bild zeigten. Zudem stellt er sich gegen eine Erdbebenversicherung in der vorgeschlagenen Form.

Die Gründe dafür liegen im Glarnerland ganz sicher nicht bei den Gebäudeeigentümern. Zeit, um sich wieder gemeinsam über eine Lösung zu unterhalten. Die glarnerSach sucht das Gespräch und bleibt dran.

Feuerwehr 2015



Neu in Braunwald:
Erweitertes Feuerwehr-Magazin
samt dem neuen Tanklösch-
fahrzeug.

Im Auftrag des Landrates startete die glarnerSach Ende 1998 das Projekt Feuerwehr Futura. Die Ziele lauteten, die Feuerwehren gefahren- und risikogerecht auszugestalten, die Zusammenarbeit zu fördern und Aufsicht und Kontrolle zu verstärken. Dabei sollte auch das Kosten-/Nutzenverhältnis verbessert werden. Nach zehn Jahren hat die Verwaltungskommission der glarnerSach das Projekt abgeschlossen und positive Bilanz gezogen. Dank laufender Information über den Projektverlauf kann der Schlussbericht mit folgenden fünf Kernaussagen zusammengefasst werden:

- 1** Die Feuerwehrstrukturen im Kanton Glarus sind auf die aktuellen Risiken und Gefahren ausgerichtet. Sie gewährleisten, unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsstandards, eine rasche und wirkungsvolle Intervention bei Feuer-, Elementar- und anderen Schadenereignissen.
- 2** Alle Glarner Feuerwehren verfügen über angemessene und zeitgemässe Ausrüstungen (Fahrzeuge, Geräte, Material und Mannschaftsausrüstung), welche den Sicherheitsanforderungen entsprechen. Dies hat die Einsatzkraft und Motivation der Angehörigen der Feuerwehr entscheidend verbessert.

- 3** Die Angehörigen der Feuerwehren im Kanton Glarus sind gut auf ihre Aufgaben ausgebildet. Mit realitätsnaher Ausbildung werden sie für eine rasche, wirkungsvolle und sichere Intervention im Ernstfall vorbereitet.

- 4** Feuerwehr und Feuerwehrenspektorat setzen sich in partnerschaftlicher Verbindung für ein starkes Glarner Feuerwehrwesen ein. Dabei unterstützen sie sich gegenseitig im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

- 5** Das gewählte Finanzierungskonzept hat sich für die Durchsetzung der neuen Strukturen gut bewährt. Auf Grund der Kostensteigerungen aus verschiedenen Gründen muss die Finanzierung des Feuerwehrwesens nun aber neu geordnet werden.

Neben einigen Restanten aus dem Projekt muss also vor allem die Finanzierung des Feuerwehrwesens neu geregelt werden. Kommt dazu, dass auf schweizerischer Ebene das Projekt Feuerwehr 2015 gestartet wurde. Dieses umfasst aktuelle Veränderungen und Anforderungen an das Feuerwehrwesen. Im Rahmen eines kantonsinternen Folgeprojektes soll die Feuerwehrfinanzierung neu geordnet und die nötigen Anpassungen der Feuerwehren vorgenommen werden.

Für Ihre Sicherheit:

Kontrollen von wärmetechnischen Anlagen

Wenn Sie eine Änderung oder eine Neuerstellung bei den wärmetechnischen Anlagen vornehmen, ist dies unbedingt der glarnerSach zu melden. Dazu zählen nicht nur Zentralheizungen, sondern auch Cheminées, Schweden- und Specksteinöfen. Unsere Präventionsexperten werden Ihre Anlage kostenlos kontrollieren. Es geht insbesondere darum, ob die Anlage geprüft und in der Schweiz zugelassen ist, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen eingehalten sind und die Feuerung und die Abgasanlage (Kamin) aufeinander abgestimmt sind. Beachten Sie: Wenn eine Anlage nicht korrekt erstellt ist, kann die Versicherung im Schadenfall Kürzungen vornehmen.

Eine Erfolgsgeschichte – made in Braunwald



Die Snowboards von Hansjürg Kessler gehören weltweit zu den besten. Ein Gespräch mit dem Daniel Düsentrüb des Wintersports.

Herr Kessler, seit 20 Jahren bauen Sie Snowboards. Wie kommt man auf die Idee, ein solches selber herzustellen?

1985 habe ich angefangen Snowboard zu fahren. Damals gab es auf dem Markt noch keine guten Bretter. Also habe ich damit begonnen, eines zu konstruieren. Im Winter 1987/88 bin ich zum ersten Mal auf einem selbst gemachten Brett gefahren. Daraufhin habe ich mir dann nochmals eines gebaut und dann nochmals (*schmunzelt*). Irgendwann habe ich auch für Freunde Snowboards hergestellt und so nahm das Ganze seinen Lauf.

War es ein grosser Schritt bis zur Selbstständigkeit?

Nein, eigentlich nicht. Selbstständig habe ich mich 1993 gemacht. Bis dahin habe ich als Bauführer gearbeitet und jeweils an Feierabenden oder in der Freizeit meine Snowboards hergestellt. Aber irgendwann wurden es einfach zu viele Bestellungen. Ausserdem wurde auch die Materialbeschaffung langsam aber sicher zum Knackpunkt. Wenn ich bei den Lieferanten für zwanzig Bretter Material bestellt habe, lachten diese. Die Mindestbestellmenge lag nämlich oft bei mehreren Tonnen (*lacht*).

Bekamen Sie nie kalte Füsse, voll und ganz auf Ihre Snowboards zu setzten?

Nein, nie. Ich habe mich auch nie von wirtschaftlichen Gesichtspunkten beeinflussen lassen – hätte ich das, hätte ich nie anfangen dürfen. Mein Interesse stand immer im Vordergrund.

Wer sind Ihre Hauptkunden?

Vor allem Profisportler, über die ganze Welt verteilt. Letzte Woche habe ich sechs Bretter für den Versand auf die Post gebracht. Verschickt wurden sie nach Ungarn, Argentinien, Neuseeland, Australien, in die USA und nach Kanada.

Was ist Ihnen bei der Entwicklung von Snowboards und Skiern wichtig?

Hauptziel ist, die Freude am Wintersport zu fördern, in dem man weniger Kraft benötigt und den Körper mehr schonen kann. Das wiederum senkt auch das Un-

fallrisiko. Ich hatte mehrere Kunden, die Hüft- und Knieprobleme hatten und deshalb den Wintersport nur noch eingeschränkt ausüben konnten. Dank unserer Technologie war es ihnen wieder möglich, einen ganzen Tag schmerzfrei auf der Piste zu verbringen.

Sie sind bei der glarnerSach versichert – welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Zum Glück hatte ich bis anhin noch keinen ernststen Schadenfall. Die glarnerSach ist für uns aber dennoch ein richtiger Glücksfall. Das sehe ich immer wieder, wenn ich mit Kollegen aus anderen Kantonen spreche. Die Preisunterschiede sind da enorm. Und als Glarner Unternehmer ist es mir wichtig, mit Glarner Unternehmen, wie die glarnerSach, zusammen zu arbeiten.

In Braunwald in zwei eingemieteten Räumen einer Schreinerei produziert Hansjürg Kessler zusammen mit seinem dreiköpfigen Team die Kessler Boards und seit Neuem auch Skier. Grundlage seiner Bretter ist die Kessler Shape Technology, die er selber entwickelt hat. Und der Erfolg gibt ihm recht: Alleine an den Olympischen Winterspielen 2006 holten fünf Sportler Podestplätze auf seinen Brettern. An der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren wurden zehn von zwölf möglichen Medaillen auf seinen Boards geholt.

Richtig Feuern mit Holz



Der korrekte Umgang mit Holzfeuerungen hilft Brandschäden zu vermeiden.

Holz liegt wieder im Trend. Es wird als Baustoff und vermehrt auch als Brennstoff genutzt. Diese Entwicklung als Ersatz der fossilen Rohstoffe ist zu begrüßen. Holzfeuerungen haben aber ihre Tücken. Immer wieder kommt es zu Brandschäden. Die Ursachen sind oft die fehlende Erfahrung im Umgang mit Holz als Brennstoff.

Die Zahl der Holzheizungen, insbesondere Cheminées, Schweden- und Kachelöfen, steigt massiv an. Die meisten Betreiber von Holzfeuerungen müssen den fachgerechten Umgang aber zuerst lernen. Die Ursache für Brandschäden liegt oft bei der Unkenntnis im richtigen Umgang mit Holzfeuerungen. Dazu gehört auch die falsche Lagerung von

Asche. Selbst wenn das Feuer im Ofen längst erloschen ist, kann Asche noch mehrere Tage weiterglühen. Wird diese zu früh in einem brennbaren Behälter oder Sack deponiert, kann schnell ein Brand ausbrechen. Um Brandschäden zu verhindern, befolgen Sie unsere Tipps.

Die wichtigsten Tipps rund ums Feuern

- nur trockenes, naturbelassenes Holz verwenden
- kein Altholz, Karton, Haushaltsabfall usw. verbrennen
- Feuer nie unbeaufsichtigt lassen
- Asche immer in Ascheneimern zwischenlagern



Profitieren Sie von unserer Aktion und lösen Sie den Gutschein von Seite 8 ein.

Mit unseren Ascheneimern können Sie Asche sicher aufbewahren. Diese können Sie an unserem Schalter an der Zwinglistrasse 6 in Glarus zum Aktionspreis von Fr. 5.- resp. Fr. 3.- beziehen. Ausserdem erhalten Sie gratis eine praktische Zündholzschatzel.

Wegleitung meteorologische Naturgefahren

Ein Haus ist immer eine grosse Anschaffung. Es erscheint somit logisch, dass der Architekt bestmöglichen Schutz für das Haus plant. Die Schäden an Bauten nehmen durch die meteorologischen Naturgefahren wie Sturm, Hagel, Starkregen und Schnee zu. Umso mehr wird der Schutz am Bau in den nächsten Jahren zur zentralen Aufgabe. Die Vereinigung der Kantonalen Gebäudeversicherungen

hat die Wegleitung «Objektschutz gegen meteorologische Naturgefahren» lanciert. Diese Planungshilfe zeigt Architekten und Ingenieuren, welche konkreten Schutzmassnahmen am Bau gegen die Einwirkungen von meteorologischen Gefahren möglich sind. Die Wegleitung kann kostenlos bei der glarnerSach bezogen werden.



Schäden durch meteorologische Naturgefahren nehmen zu.

Wasserschäden vermeiden

Wasserschäden an Unterlagsböden müssen nicht sein. Zumindest lässt sich ein grosser Teil davon mit einfachsten Mitteln vermeiden. Diese Schäden sind für Versicherer oft sehr teuer und für die Betroffenen mit Ärger und Umtrieben verbunden.

Schwimmende Bodenkonstruktionen sind heute Stand der Technik und in praktisch allen neuen Gebäuden anzutreffen. Sie bestehen nicht nur aus einer einfachen porösen Betonschicht; sie beinhalten in der Regel Wärmedämmung, Trittschallisolation, Bodenheizung sowie sanitäre und elektrische Leitungen.

Sanitäre Apparate und Maschinen mit Wasseranschlüssen sind auf allen Etagen und in vielen Räumen anzutreffen. Geschirrspüler, Steamer, Waschmaschinen, Tumbler, Whirlpools, Kaffeemaschinen usw. sind heutzutage «wunderbare Geräte» mit viel ausgeklügelter Technik. Doch diese Technik mit den oft aufwändigen Apparateanschlüssen birgt im Laufe der Zeit auch Gefahren. Gefahren durch Leckagen an wasserführenden Leitungen und Komponenten, welche vielfach lange Zeit unerkannt bleiben. Tritt ein solches Leck ein, kann daraus ein Gebäudeschaden mit schweren Folgen entstehen. Die normalerweise geringen,

deshalb über lange Zeit unbemerkt austretenden Wassermassen werden vom porösen Unterlagsboden aufgenommen. Die Isolation kann dabei wie ein Schwamm wirken. Ist das Wasser erst einmal im Unterlagsboden drin, ist eine kostspielige und nervenaufreibende Schadenbehebung nicht mehr zu umgehen (siehe Foto). Dass im Zusammenhang natürlich auch Küchenmöbel beträchtlichen Wasserschaden nehmen können, sei hier der Vollständigkeit halber erwähnt.

Mit unserem günstigen Präventionsartikel «Leck-Puck» lassen sich solche Schäden wirkungsvoll verhindern. Das einfache und zuverlässige Gerät lässt sich überall platzieren und kann im Schadensfall Umtriebe ersparen. Aus Erfahrung empfiehlt die glarnerSach den Einsatz des «Leck-Puck» an gefährdeten Stellen. Beachten Sie die nebenstehenden Produktinformationen.



Die umfassenden Installationen für die Trocknung eines Unterlagsbodens, verunmöglichen ein «ordentliches Wohnen» während längerer Zeit.



Profitieren Sie von unserer Aktion und lösen Sie den Gutschein von Seite 8 ein.

Mit dem Leck-Puck können Sie Wasserschäden vermeiden. Bei Nässe im Bodenbereich meldet sich der Leck-Puck mit einem lauten Pipstön. Profitieren Sie von unserem Aktionspreis von Fr. 45.– statt Fr. 50.–

Brandgefahr durch Kerzen



Löschen Sie die Kerzen, auch wenn Sie den Raum nur kurz verlassen.

Kerzen sind ein Sinnbild für Romantik. Offene Flammen bergen aber ein erhöhtes Brandrisiko. Leichtsinn und Unachtsamkeit sind in der Adventszeit oftmals Auslöser von Wohnungsbränden durch Kerzen, Adventsgestecke und Tischgedecke.

Mit einfachsten Vorsichtsmassnahmen können Sie die Brandgefahr stark reduzieren.

Tipps im Umgang mit Kerzen

- nicht unbeaufsichtigt lassen
- nicht brennbare Kerzenständer und Unterlagen verwenden
- Abstand zu brennbaren Gegenständen einhalten

Beachten Sie unsere nützlichen Präventionsartikel auf Seite 8.

Mehr Sicherheit dank unseren Präventionsartikeln

Alle Präventionsartikel (ausser dem Handfeuerlöscher) sind an unserem Schalter an der Zwinglistrasse 6 in Glarus erhältlich. Profitieren Sie von unseren aktuellen Aktionen. Bringen Sie einfach untenstehenden Gutschein mit. **Diese Aktion gilt bis zum 31. Dezember 2009.**

1. Ascheneimer (gross und klein)

Mit dem Ascheneimer können Sie die Asche sicher aufbewahren, bis alle Gluten erloschen sind. Zusätzlich erhalten Sie gratis eine praktische Zündholzschachtel. **Aktionspreis Fr. 5.–** statt Fr. 10.– (gross) **Aktionspreis Fr. 3.–** statt Fr. 7.– (klein)

2. Sicherheits-Unterlage

Die spezialimprägnierte Unterlage verzögert rasches Durchbrennen. Ideal unter Adventskranz, Caquelon usw. Rezyklierbar, nicht waschmaschinenfest. **Aktionspreis Fr. 5.–** statt Fr. 10.–

3. AntiFlame-Spray

Der AntiFlame-Spray schützt Christbaum, Adventskranz, Textilien, Papier und Dekormaterialien usw. vor Entflammung. Die Imprägnierung ist nicht wasserfest. **Aktionspreis Fr. 10.–** statt Fr. 15.–

4. Leck-Puck

Mit dem Leck-Puck erkennen Sie Wasserschäden in Räumen frühzeitig. Der Puck meldet Nässe im Bodenbereich mit einem lauten Pipston. **Aktionspreis Fr. 45.–** statt Fr. 50.–

5. Löschdecke

Die FlameStop-Löschdecke (125x180cm) erstickt Entstehungsbrände und schützt vor Flammen. **Preis Fr. 15.–**

6. Rauchmelder

Unser Rauchmelder meldet Rauchentwicklungen mit lautem Signal. Er funktioniert mit einer Batterie. **Preis Fr. 40.–**

7. Handfeuerlöscher

Wir unterstützen die freiwillige Anschaffung von zertifizierten Handfeuerlöschern mit einem **Beitrag von 50%**. Das Beitragsgesuch können Sie bei uns beziehen.

8. Blitzschutzanlage

Mit einer fachgerechten Blitzschutzanlage schützen Sie Ihr Gebäude wirkungsvoll. Wir unterstützen die freiwillige Erstellung einer Blitzschutzanlage mit einem **Beitrag von 25%**.



Tickets zu gewinnen

Die glarnerSach unterstützt die GKTG seit Jahren als Hauptsponsor. Auch Sie als Kunde können davon profitieren. Mit etwas Glück gewinnen Sie Eintrittskarten für zwei Personen an einer Veranstaltung Ihrer Wahl. Mitmachen ist ganz einfach: Wählen Sie die Veranstaltungen aus, die Sie besuchen möchten (Programm siehe unter www.gktg.ch).

Rufen Sie uns unter 055 645 61 61 an, oder senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff GKTG und den gewünschten Veranstaltungsdaten an info@glarnersach.ch. Aus allen Einsendungen verlosen wir zahlreiche Eintritte. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.



Jetzt mitmachen und Tickets gewinnen.



Gutschein Ascheneimer

Den Ascheneimer können Sie an unserem Schalter an der Zwinglistrasse 6 in Glarus beziehen. Mit diesem Gutschein erhalten Sie einen Ascheneimer zum Preis von **Fr. 5.–** statt Fr. 10.–, oder **Fr. 3.–** statt Fr. 7.–.

Vorname:
Name:
Strasse:
PLZ / Ort:

glarnerSach
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus

Dieser Gutschein ist gültig bis zum 31. Dezember 2009.

Gutschein Sicherheitsunterlage

Die Sicherheitsunterlage können Sie an unserem Schalter an der Zwinglistrasse 6 in Glarus beziehen. Mit diesem Gutschein erhalten Sie eine Sicherheitsunterlage zum Preis von **Fr. 5.–** statt Fr. 10.–.

Vorname:
Name:
Strasse:
PLZ / Ort:

glarnerSach
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus

Dieser Gutschein ist gültig bis zum 31. Dezember 2009.

Gutschein AntiFlame-Spray

Den AntiFlame-Spray können Sie an unserem Schalter an der Zwinglistrasse 6 in Glarus beziehen. Mit diesem Gutschein erhalten Sie einen AntiFlame-Spray zum Preis von **Fr. 10.–** statt Fr. 15.–.

Vorname:
Name:
Strasse:
PLZ / Ort:

glarnerSach
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus

Dieser Gutschein ist gültig bis zum 31. Dezember 2009.

Gutschein Leck-Puck

Den Leck-Puck können Sie an unserem Schalter an der Zwinglistrasse 6 in Glarus beziehen. Mit diesem Gutschein erhalten Sie einen Leck-Puck zum Preis von **Fr. 45.–** statt Fr. 50.–.

Vorname:
Name:
Strasse:
PLZ / Ort:

glarnerSach
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus

Dieser Gutschein ist gültig bis zum 31. Dezember 2009.